Herbst | September - November 2025

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Begegnen statt Spalten

Thema

7 Begegnung auf Augenhöhe: Auch wenn wir nicht in allem einer Meinung sind, können wir uns respektvoll begegnen – auch darin liegt die unantastbare Würde des Menschen.

Kinder

10 Abschied in der Tageseinrichtung für Kinder in Peckeloh: Die angehenden Schulkinder werden verabschiedet genauso wie die langjährige Mitarbeiterin Marlies Redecker.

Kinder / Jugend

11 Neues Konzepts der Konfi-Arbeit zeigt: Gemeinsam sind wir stärker. Kirche ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch des gelebten Miteinanders.

Jugend

13 Ostfriesland, Otterndorf, Schweden – die Freizeiten unserer beiden Jugendhäuser haben in den ersten Ferienwochen zahlreichen Kindern und Jugendliche eine unvergessliche Zeit beschert.

Editorial

Liebe Leser*innen,
als nach dem 2. Weltkrieg viele evangelische Flüchtlinge ins Münsterland kamen, sind sie unter anderem wegen ihrer Konfession ausgegrenzt worden. Das hat es natürlich auch an anderen Orten und konfessionell andersherum gegeben. Vor Jahren erzählte mir in meiner früheren Gemeinde eine katholische Frau, wie sie die Konfessionsunterschiede damals erlebt hat. Sie erzählte von ihrem großen „Aha-Erlebnis“: Bei einer Beerdigung, bei der evangelische Gemeindeglieder ebenfalls anwesend waren, hörte sie, dass diese das Vaterunser ganz selbstverständlich mitbeteten. Das hatte sie nicht gewusst, dass dieses Gebet die Konfessionen verbindet. Ein Beispiel, wie sich Vorurteile durch gegenseitiges Kennenlernen aus der Welt schaffen lassen können. „Begegnen statt Spalten!“ – Machen Sie sich mit uns gemeinsam auf die Suche nach Möglichkeiten, das Zusammenleben zu bereichern, der Spaltung vorzubeugen, indem wir uns begegnen.

Ihre Susanne Absolon

Kirchenmusik

20 Save the Date – 21.September: Bläsermusik „Brass goes Great Britain“. 31. Oktober: Musik & Text zum Reformationstag. 22. November: Musik & Text zum Totensonntag

Unterstützerkreis

22 80. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges. Anlässlich dieses Gedenktages gab es in Versmold zunächst eine Veranstaltung auf unserem evangelischen Friedhof.

Diakonie

26 Mit einem eindrücklichen Gottesdienst sowie einem rauschenden Fest wurde der 30. Geburtstag des Katharina-von-Bora-Hauses gefeiert. Herzlichen Glückwunsch!

Thema
4 angedacht
6 die andere Seite
6 -8 zum Thema
9 Bibel/Weisheiten

Kinder
11 TfK Peckeloh
12 Konfi3 & 7/8

Musik
20 Musik

Jugend
13 JuZ Westside
14 CVJM

Mitten im Leben
18 Mitten im Leben
21 Unterstützerkreis
24 Kirche anderswo

Diakonie
28 Diakonie
29 KvB

Rubriken
2 Inhalt/editorial/Impressum
12 Agustina stellt sich vor
16 Gottesdienste
26 Termine
30 Nachruf
32 Adressen

Wir drucken auf Recycling-papier!

Impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler
Jutta Appelbaum

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Gestaltung, Satz und Layout
Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck
Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,
3.600 Exemplare

Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

ANGEDACHT
angedacht

Der lebensspendende Brunnen

Oh, ein schöner Brunnen - ideal zum Hineinklettern und Pitschnasswerden! Auf den lustigen Schweinen ließ es sich herrlich klettern und sitzen! 15 Jahre ist das her.

Mein Mann überlegte, sich in Versmold auf die Pfarrstelle zu bewerben, und wir begegneten mit unserer damals noch kleinen Tochter erstmals Versmold. Direkt am Marktplatz schmeckte die Torte wunderbar, und die Buchhandlung bot ebenfalls „Futter" für klein und groß.

Ja, der Brunnen! Hier begegnete Abrahams Gesandter Rebecca. Die junge Frau gab ihm zu trinken und bot auch seinen Kamelen Wasser an. Da wusste er: Sie ist die richtige Ehefrau für Abrahams Sohn Isaak. Rebecca stimmt zu und wird schließlich als Mutter von Esau und Jakob auch Urmutter des Volkes Israel. Ihr Mann Isaak ist selbst ein Brunnenbauer. Er und seine Knechte sind groß darin, verschüttete Brunnen zu reparieren und neue zu bauen. Die Brunnen erhalten von ihm Namen. Einer heißt Zank, da er darüber mit den Nachbarn in Streit gekommen ist, wer sein Vieh zuerst tränken darf. Doch einer erhält den Namen Schwurbrunnen, denn hier versöhnt er sich und feiert mit den Nachbarn ein Friedensfest. Bis heute trägt die israelische Stadt Beerscheba ihren Namen nach diesem Brunnen.
Am Jakobsbrunnen, benannt nach Isaaks Sohn, begegnete Jahrhunderte später eine Samariterin einem ihr unbekannten Mann - Jesus. Obgleich Juden damals nicht mit den Samaritern verkehrten, bittet Jesus sie um Wasser. Sie wundert sich, aber er bietet ihr sogar „lebendiges Wasser" an. Er offenbart sich dieser fremden Frau als der Messias und hebt so von seiner Seite aus jahrhundertelange Streitigkeiten mit den Samaritern auf.

Die Brunnen auch unserer Stadt - sie sind Begegnungsorte. Sei es zum Spielen, zum Erfrischen, zum Dasitzen und ein Eis genießen. Der runde Springbrunnen vor dem Rathaus - ein buntes Treiben im Sommer, ein Spaß und eine Augenweide, wenn auch das Wasser unserer Brunnen nicht zum Trinken gedacht ist. Lasst uns diese Orte nutzen - zur Begegnung, zur Versöhnung, und einfach, um friedliche Gemeinschaft zu leben. Orte des Friedens mitten in Versmold.

Anja Keppler

Die Brunnengeschichten sind nachzulesen
im 1. Buch Mose 24 und 26 sowie in Johannes 4.

DIE ANDERE SEITE
die andere Seite

Was wir nicht hätten, wenn es unsere Nachbarländer nicht gäbe

In unserem Leben begegnen wir in der Gesellschaft und in der Politik immer wieder Situationen, in denen wir vor der Wahl stehen: Wollen wir uns spalten lassen oder auf Begegnung setzen? Beide Wege haben ihre Folgen und beeinflussen unser Miteinander auf unterschiedliche Weise.

Spaltung bedeutet, Menschen, Meinungen oder Gruppen voneinander zu trennen. Spalter fühlen sich stark, genießen die Macht der Manipulation oder des Einschüchterns. Sie schaffen bewusst und gezielt Gräben, fördern Missverständnisse und provozieren Konflikte, die zu ihren Gunsten enden sollen.

Wenn wir uns spalten lassen, verlieren wir den Blick für das Gemeinsame. Statt miteinander zu reden, werden Vorurteile verstärkt, und das Vertrauen zerbricht. Spaltung kann dazu führen, dass wir uns einsam fühlen, weil unsere Begegnungen von Misstrauen bestimmt werden, weil die Verbindung zu anderen schließlich abbricht. Sie schafft eine Atmosphäre der Angst und des Misstrauens, die das Zusammenleben erschwert.

Im Gegensatz dazu steht die Begegnung. Sie ist geprägt von Offenheit, Verständnis und dem Wunsch, den anderen wirklich kennenzulernen. Begegnung bedeutet, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Sie fördert Empathie und Respekt. Durch Begegnung entstehen Brücken, die Menschen verbinden, Missverständnisse abbauen und Vertrauen schaffen. Sie ermöglicht einen Dialog, bei dem unterschiedliche Meinungen respektvoll ausgetauscht werden. Begegnung und ein ehrlicher Dialog gibt Spaltern keine Chance. Begegnung bringt Wärme, Hoffnung und die Chance auf Veränderung.

Als Christ*innen haben wir einen Fokus für ehrliche Begegnung. Es ist Jesus Christus und sein Wort von der alles umfassenden Liebe Gottes. Jesus bildet die Brücke zwischen Gott und den Menschen und damit auch zu den Menschen untereinander. So können wir in unseren Gemeinden ehrliche Begegnung leben.

Rüdiger Schwulst

SICH BEGEGNEN –

mit allem Respekt

Zwei Menschen begegnen sich. Wie gehen sie aufeinander zu? Welche Gefühle haben sie dabei? Welche Gedanken? In einer Begegnung steckt immer etwas Zufälliges, Offenes. Sie ist keine Verabredung. Die Zwei können auch Gegner sein. Es kann zu unfreundlichen Entgegnungen kommen. Aber aus der Begegnung kann auch mehr werden. Ein Gespräch. Eine Beziehung. Gegenseitiges Verständnis. Vielleicht sogar Freundschaft.

Grafik: Pfeffer

Viele in unserem Land haben sich in den letzten Jahren gefragt: Wie begegne ich dem Hass in der Gesellschaft? Dem Egoismus und dem Freund-Feind-Denken? Manche haben sich für Kampagnen gegen die AfD entschieden. Auch in der Kirche. Weil sie überzeugt sind: Diese Bewegung betreibt Rattenfängerei. Sie redet den Leuten nach dem Mund. Gibt sich als Anwalt der kleinen Leute. Und arbeitet in Wahrheit an der Zerstörung der freien, vielfältigen Gesellschaft.

In Versmold haben wir von vornherein versucht, einen anderen Akzent zu setzen: nicht gegen, sondern für etwas. Für die Demokratie. Damit von vornherein klar ist: Es geht um ein positives Anliegen. Um Werte. Um Gerechtigkeit. Um Freiheit. Um Frieden. Von der großen Demo Anfang 2024 bis zur Auszeichnung der Schülerinitiative „Just Versmold" ist dabei viel Gutes entstanden.

Aber gespalten ist die Gesellschaft immer noch. Viele begegnen sich mit Misstrauen. Die Corona-Maßnahmen haben viel dazu beigetragen. Ebenso wie die Aufnahme vieler Menschen in den letzten zehn Jahren. Und der Krieg Russlands, an dem sich die Geister scheiden. Gerade auch bei den Menschen, die in den letzten 35 Jahren aus Russland und Kasachstan nach Deutschland (zurück)gekommen sind.

Die Kirche in Westfalen möchte den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken. Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen. Mit der Haltung: Du wirst ernst genommen. Auch wenn wir nicht in allem einer Meinung sind. Sich respektvoll begegnen können – auch darin liegt die unantastbare Würde des Menschen.

Sven Keppler

Respektvoll streiten

Respektvoll miteinander streiten – geht das? Ja, natürlich. Streit muss nicht immer mit Schreien, Schimpfen, Sauer-aufeinander-sein verbunden sein. Im Gegenteil: Streit ist etwas Natürliches und Alltägliches. Streit entsteht, wenn Menschen unterschiedlicher Meinung sind. Und das kommt nun wirklich täglich in allen Bereichen des Lebens vor: in Familien, Schulen, Freundeskreisen, Vereinen, Nachbarschaften, am Arbeitsplatz … Überall, wo Menschen miteinander leben, gibt es unterschiedliche Meinung, wird gestritten. Die entscheidende Frage ist dabei: Wie ist der Umgang miteinander, wenn ich mich streite? Wir assoziieren damit eher, dass Menschen sich anschreien, verletzen, im schlimmsten Fall sogar aufeinander einprügeln, verbal oder physisch.

Aber es geht anders. Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, können wir respektvoll miteinander umgehen. Zur Streitkultur gehört, dass ich mich auf die Meinung der anderen Person einlasse, dass ich ihr zuhöre, dass ich sachlich bleibe. Das hat natürlich nichts mit Stammtischparolen zu tun. Denn da gehört es dazu, dass ich mich von meiner vorgefertigten Meinung gar nicht abbringen lassen will. Folglich sehe ich gar keine Veranlassung, dem anderen überhaupt zuzuhören. Respektvoll streiten erfordert sicherlich etwas Übung, aber es lohnt sich. Es ist schließlich begrüßenswert, dass unterschiedliche Meinungen und Ansichten unser Zusammenleben bereichern. Darum möchte ich mich auf einen fairen Streit einlassen. Wir können uns aneinander reiben, für unsere Meinung eintreten, streiten – und trotzdem fair, achtsam, respektvoll miteinander umgehen.

Bei so einem Streit gibt es keine Verlierenden und keine, die siegen. Aber alle werden daran wachsen können. Außerdem können so Lösungen gefunden werden für scheinbar unlösbare Herausforderungen. Nicht nur im privaten Bereich tut uns eine Streitkultur gut. Wir sollten sie auch in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wieder einüben.

Susanne Absolon

Banner, Tischdecke und Aufsteller sind die Erkennungszeichen - unter anderem werden (von links) Pfarrerin Kirsten Schumann (Steinhagen), Pfarrerin Beatrix Eulenstein (Kirchenkreis Halle), Pfarrer Jörg Eulenstein (Harsewinkel), Pfarrerin Silke Beier (Werther), Presbyterin Bettina Schneider-Drees (Borgholzhausen) und Pfarrerin Susanne Absolon (Versmold) Verständigungsorte in ihren Gemeinden entstehen lassen. Bild: Ev. Kirchenkreis Halle

Aktion, die in den Sommerferien stattfand: Wieder Miteinander ins Gespräch kommen Kirchenkreis Halle startet Initiative #Verständigungsorte

Miteinander reden ist schwierig geworden. Jeder hat seine Meinungen und möchte sie auch kundtun, selten kommt es zu offenen Diskussionen. Polemik ist wichtiger als echte Verständigung und gerade beim Thema Politik scheiden sich die Geister und die Gesellschaft spaltet sich.

„Deswegen ist es so wichtig sich einzusetzen für Zusammenhalt und Demokratie und ein offenes Ohr für alle zu haben – ohne dabei die eigenen Werte aufzugeben“, sagt Susanne Absolon. Die Versmolder Pfarrerin ist eine der Mitwirkenden der Aktion Verständigungsorte im Kirchenkreis Halle. Mit der Initiative #VerständigungsOrte schaffen Kirche und Diakonie Raum für ehrlichen Dialog. **#VerständigungsOrte** sind Orte zum Reden und Zuhören, entspannen verhärtete Fronten, weiten den Blick und lassen auch mal in die Schuhe der anderen schlüpfen – für mehr Verständnis und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Kirchenkreis Halle sollen solche Verständigungsorte auf den Märkten und Abendmärkten, gesellschaftlichen Treffpunkten und öffentlichen Orten der Kommunen entstehen. … Denn gerade die anstehende Wahl wird die Gemüter wieder erhitzen und in Familien, Freundeskreisen, unter Nachbarn oder Kollegen für Zündstoff sorgen.

Bei den Verständigungsorten stellen sich jeweils ein bis zwei Personen aus den Kirchengemeinden auf die Marktplätze, bereit über Gott und die Welt und auch Politik zu sprechen. Dies soll gerade als Gegenpol zu den sich präsentierenden Parteien stehen und unparteilich und allem offen geschehen.

„Für mich ist die Aussage von Julia Klöckner darüber, dass Kirche sich rauszuhalten hat, ein Anlass, hier mitzumachen. Kirche hat politisch mitzureden, wir haben ein Mandat durch die Barmer Theologische Erklärung, dem Schlüsseldokument des kirchlichen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus“, erklärt Pfarrer Jörg Eulenstein aus Harsewinkel.

Bei den Verständigungsorten geht es nicht darum, politische Meinungen zu bewerten oder zu missionieren, die Kunst des Zuhörens soll wiederentdeckt werden. *„Kirche war und ist schon immer ein Ort der Begegnungen und auch der Gespräche“*, sagt Kirsten Schumann, die zusammen mit ihrem Kollegen Marcel Friesen das Steinhagener Pfarrteam vertritt. *„Und dass wir als Kirche nicht nur in unseren Häusern aktiv sind, sondern auch ganz bewusst raus gehen zu den Menschen und den Dialog suchen, ist mir wichtig“*, sagt die Borgholzhausener Presbyterin Bettina Schneider-Drees zu ihrer Motivation.

Kerstin Panhorst
Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises

ZITATE & WEISHEITEN

Es gibt keine Alternative zur Erkenntnis, dass wir – allen Konflikten zum Trotz – in einem Boot sitzen.
Richard von Weizsäcker

Worte können Fenster sein oder Mauern.
Marshall B. Rosenberg

Verfallen wir nicht in den Fehler, bei jedem Andersmeinenden entweder an seinem Verstand oder an seinem guten Willen zu zweifeln. Otto von Bismarck

Wenn wir wirklich gehört werden mit usneren Gefühlen und bedürftnissen, ändern wir uns.
Marshall B. Rosenberg

Man kann auf seinem Standpunkt stehen, aber man sollte nicht darauf sitzen.
Erich Kästner

Verabschiedung
von Marlies Redecker

Am 6. Juli haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Marlies Redecker im Rahmen eines Familiengottesdienstes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Redecker ist (mit ein paar wenigen Unterbrechungen) seit 1992 als Erzieherin in unserer Einrichtung beschäftigt. Der Gottesdienst trug den Titel: „Ein Rucksack voller Glück". (in Anlehnung an das gleichnamige Bilderbuch). Zum Ende des Gottesdienstes hat Pfarrer Keppler passende Worte in der Dankesrede an Frau Redecker gerichtet. Das Kita-Team hatte ebenfalls eine Rede und ein Abschiedsgeschenk, passenderweise einen Rucksack, der auf der Bühne mit vielen nützlichen Gegenständen gefüllt wurde, für Marlies Redecker dabei. Frau Redecker hat sich selbst ebenfalls mit einer Rede an die Gemeinde gewandt. Das war ein sehr emotionaler Moment, wo nur wenig Augen trocken blieben. Zum Ende des Gottesdienstes gab es das Lied „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen" als Überraschung für Frau Redecker. (freundlicherweise angestimmt von Gitta und Kelle Brandt - Vielen Dank dafür)

Der Gottesdienst diente gleichzeitig als Abschluss des KiTa-Jahres und als Abschied für die angehenden Schulkinder. Die Wackelzahnbande hat ein paar Szenen aus dem Bilderbuch gespielt, es wurden Lieder gesungen, Psalmen gesprochen, gemeinsam gebetet. Pfarrer Keppler hat die Schulkinder und Frau Redecker gesegnet.

Nach dem Gottesdienst gab es ein nettes Beisammensein mit Eis und Kaltgetränken im Außenbereich. Zum Abschluss der Veranstaltung hat das KiTa- Team und die Familie von Frau Redecker eine Planwagenfahrt unternommen. Ganz zum Schluss wurde schließlich in der KiTa gegrillt.

Wir bedanken uns bei Marlies Redecker für ihr großherziges Engagement in den letzten 33 Jahren und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Das Team der ev. KiTa Peckeloh

Wege die Zusammen führen!
Begegnen statt Spalten – Konfi3 und Konfi8 im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

Schon seit mehreren Jahren hat sich die Kirchengemeinde für ein neues Konzept in der Konfirmandenarbeit entschieden. Es hat sich auf jeden Fall bewährt! Zweimal im Monat treffen sich die Konfirmand*innen der 3. und 8. Klassen, seit 3 Jahren alle zusammen im Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Aus Hesselteich und Oesterweg, Loxten und Peckeloh so wie aus der Innenstadt finden Kinder und Jugendliche den Weg ins Gemeindehaus. Im Zentrum steht: das gemeinsame Erleben, das Voneinander lernen und das Miteinander. Auf diese Art und Weise ist es viel schöner, über Glauben zu sprechen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und zu erleben, dass auch getrennte Wege sich zusammenführen lassen. Denn Glaube verbindet! Dazu tragen mehre Dinge bei: Bei Konfi3 ein Puppentheater und gemeinsamen Singen mit Kantor Gronewold. Abwechslungsreiche Pausen, die vom CVJM gestaltet werden – mit Spielen, Gesprächen und viel Freude! Und bald macht auch das JuZ mitt! Alle bringen sich ein und sind mit viel Herz dabei. Bei Konfi8 sind wir ebenfalls immer wieder zusammen im Gemeindehaus. Aber auch unterwegs. Das CVJM und das JuZ beteiligen sich aktiv. Sei es bei der Begrüßung sowie Einführung in die Themen oder mit Erlebnispädagogischen Angeboten. Die Treffen schaffen Wege, die zusammenführen. Was zählt, ist das gemeinsame Unterwegssein im Leben und im Glauben. Nach all den Jahren kann man als Fazit sagen: Gemeinsam sind wir stärker. Die Treffen zeigen: Kirche ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch des gelebten Miteinanders. Jed*er kann dazu beitragen, als Ehren- oder Hauptamtliche. Es ist wirklich bereichernd, wenn wir zueinander finden, uns gemeinsam auf den Weg machen und erleben können, wie gut es ist, dass wir einander haben! ***„Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl es viele sind, ein Leib sind – so auch Christus."*** (1. Korinther 12,12)

Christian Stephan

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeinde-haus an der Petri Kirche

Termine CVJM

Babyschar
dienstags · 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
für alle Babys im ersten Lebensjahr

Kleinkindschar
ca. 1-2x im Monat
Sprechen Sie uns für weitere Infos und Termine gerne an (auch per Facebook oder Instagram)

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Freiwilliges Soziales Jahr

Agustina stellt sich vor

Hallo! Ich bin Agustina Abigail Amarilla, 23 Jahre alt und mache derzeit mein Freiwilliges Soziales Jahr hier in Versmold im Evangelischen Kindergarten. Ich komme aus Argentinien, genauer gesagt aus der Stadt Posadas in der Provinz Misiones. Dort studiere ich Lehramt für Mathematik an weiterführenden Schulen. Aber das ist nicht alles – ich leite eine Gruppe in der Kinder-Kirche von Posadas der IERP (Iglesia Evangélica del Río de la Plata). Seit 2018 bin ich aktiv in der IERP und habe an verschiedenen Jugendfreizeiten in Misiones teilgenommen. Außerdem habe ich im Organisationsteam des IERPino 2024 mitgearbeitet – ein Jugendtreffen mit über 400 Teilnehmenden sowie Pastorinnen und Pastoren aus der gesamten IERP, aus den Ländern Argentinien, Paraguay und Uruguay.

Das Freiwilligenjahr zu machen, war eine Herzensentscheidung für mich, da ich es mir schon seit vielen Jahren gewünscht habe.

Ich wollte meine Gaben und mein Wissen einbringen, um der Gemeinschaft zu helfen, aber auch, um von ihr zu lernen.

Seit April bin ich nun in Versmold und durfte bereits an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen – zum Beispiel am Einführungsseminar in Wuppertal, bei dem ich einige der anderen Freiwilligen kennenlernen durfte, die mich auf diesem Weg begleiten, sowie die kulturellen Unterschiede, die uns hier in Deutschland begegnen. Am 14. April habe ich im Kindergarten angefangen, in der Eichhörnchen-Gruppe mit derzeit 23 Kindern. Ende April und Anfang Mai durfte ich mit der VEM zum Kirchentag fahren – eine Erfahrung, die ich immer noch kaum glauben kann. Es war eine tief spirituelle Zeit, in der ich viele Menschen in nur fünf Tagen kennenlernen durfte. Für mich hat es sich wie eine Umarmung angefühlt, denn ich hatte noch nie so viele Menschen gesehen, die sich aus einem gemeinsamen Grund versammelt, geholfen, teilgenommen und den Moment genossen haben. Ich mache wundervolle Erfahrungen hier und beginne, mich selbst auf neue Weise kennenzulernen und lerne jeden Tag von den Menschen, die mich begleiten – und mich bis März nächsten Jahres weiter begleiten werden. Vielen Dank, dass Sie mich aufgenommen haben!

Wir vom Jugendzentrum Westside waren auch in diesem Jahr wieder in den Sommerferien mit 6 Teamer*innen und 38 Kindern im Sonmercamp Otterndorf. Trotz ein paar Regentagen hatten wir eine sehr tolle Zeit. Beim Basket- oder Volleyballplatz gab es regelmäßig Begegnungen mit Kindern aus anderen Zeltdörfern. Beim großen Sandburgenwettbewerb haben sich unsere Kinder richtig ins Zeug gelegt genauso wie beim Fußballturnier.

Wir fahren auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder ins Sommercamp, wir freuen uns schon.

Jens Schröder

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montag:
Offener Treff 15.30 - 19.30 Uhr
Offener Musiktreff mit David:
15.30 - 19.30 Uhr

Dienstag:
Kindercafé für 6-12 jährige:
16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch:
Offener Treff: 15.30 - 19.30 Uhr

Donnerstag:
Mädchentag ab 7 Jahre:
16.00 - 19.00 Uhr

Freitag:
Offener Treff: 15.00 - 20.30Uhr

Sonntag:
Offener Treff: 15.00 - 18.00 Uhr

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de

„Piraten Ahoi – volle Fahrt voraus!" Unsere Kinderfreizeit in Ostfriesland

Mit 31 abenteuerlustigen Kindern und einem motivierten Team von 10 Mitarbeitenden haben wir uns vom 14. bis 25. Juli auf eine ganz besondere Reise begeben: Unsere diesjährige Kinderfreizeit in Ostfriesland stand unter dem Motto "Piraten Ahoi – volle Fahrt voraus!". Passend zum Thema haben wir gemeinsam ein buntes Programm voller Spiel, Spaß, Gemeinschaft und spannender Impulse erlebt. Jeden Morgen starteten wir mit einem Piraten-Anspiel, das uns in die Welt von Käpt'n Beckbeard, seiner Crew und ihren Abenteuern und manchmal auch kleinen Problemen mitnahm. Dabei ging es nicht nur um Seemannsgarn, sondern um wichtige Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt, Mut und Vertrauen auf Gott – besonders dann, wenn das Leben stürmisch wird. So haben wir zum Beispiel gemeinsam erlebt, wie Gott uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite steht und uns – bildlich gesprochen – durch jeden Sturm trägt. Natürlich kam auch das Freizeitprogramm nicht zu kurz: Von sportlichen Geländespielen über kreative Bastelangebote bis hin zu spannenden Quiz-Shows und Lagerfeuer war für jeden etwas dabei. Auch das tägliche Piratenleben mit Schatzsuchen, Piraten-Zombies und Piratenprüfungen sorgte für viel gute Laune. Ein besonderes Highlight war unser Ausflug nach Aurich: Nach einer interessanten kindgerechten Stadtführung, bei der wir viel über die Geschichte und Besonderheiten der Stadt gelernt haben, durften die Kinder in Kleingruppen losziehen, um ein bisschen zu shoppen oder ein Eis zu genießen. Bei unserem zweiten großen Ausflug ging es in den Jardapark, wo sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten. Ob auf dem Spielplatz, bei Wasserspielen oder in der Achterbahn – die Freude war überall zu spüren. Insgesamt haben wir eine wunderschöne und intensive Zeit mit den Kindern genossen. Dabei erlebten wir, wie Gemeinschaft wächst, neue Freundschaften entstehen und wie Kinder Vertrauen fassen – zu uns, zueinander und zu Gott. Das Piratenmotto, das sich durch die ganze Freizeit zog, sorgte dafür, dass jedes Kind sich wie ein Teil der Crew fühlte. Mit einem fröhlichen "Volle Fahrt voraus!" haben wir die Freizeit beendet und sind dankbar für all die Erlebnisse, die wir hier gemeinsam teilen durften.

Andra Queisser

Alles steht Kopf - Zwei unvergessliche Wochen in Schweden

32 Teilnehmende im Alter von 12 bis 17 Jahren, 12 Mitarbeitende, und ein erfahrener Busfahrer – das waren die Zutaten für zwei unvergessliche Wochen in Schweden. Unter dem Motto „Alles steht Kopf" (angelehnt an den gleichnamigen Pixar-Film) begaben wir uns gemeinsam auf eine Reise, bei der nicht nur unser Alltag, sondern auch so mancher Gedanke einmal auf den Kopf gestellt wurde. Mitten in der schwedischen Natur fanden wir den perfekten Ort für Abenteuer, Gemeinschaft und neue Perspektiven. Die Tage waren gefüllt mit einem abwechslungsreichen Programm aus Sport, kreativen Workshops und Spielen, die sowohl für Spaß als auch Teamgeist sorgten. Ob bei Geländespielen im Wald, Wasserschlachten am See oder beim Basteln von Erinnerungsstücken – für jede*n war etwas dabei. Ein besonderes Highlight war unser Tagesausflug nach Oslo, bei dem wir nicht nur Kultur und Stadt erkunden konnten, sondern auch einfach mal raus aus dem Lager-Alltag kamen. Bei durchgehend über 30 Grad hatten wir echtes Sommerfeeling – was in Schweden durchaus ungewöhnlich ist! Die Hitze forderte uns zwar heraus, sorgte aber auch für viele Eispausen, Wasserspiele und spontane Abkühlungen im See. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Freizeit waren die täglichen Andachten, in denen wir tiefer in das Thema „Alles steht Kopf" eingetaucht sind. Wir haben uns dabei nicht nur mit den fünf Hauptgefühlen aus dem Film – Freude, Wut, Angst, Ekel und Traurigkeit – beschäftigt, sondern auch darüber nachgedacht, was sie mit unserem Glauben, unserem Alltag und unseren Beziehungen zu tun haben. So konnten wir auf ganz persönliche Weise erfahren, dass auch Gott alle unsere Gefühle kennt, ernst nimmt und uns in jeder Lebenslage begleitet. Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen: Unser Küchenteam hat uns jeden Tag mit leckerem Essen versorgt – mal klassisch, mal kreativ, aber immer mit viel Liebe gekocht. Und unser Busfahrer hat uns sicher durch alle schwedischen Straßen und Abenteuer manövriert. Die Schwedenfreizeit war eine Zeit voller Lachen, Nachdenken, Gemeinschaft und neuer Erfahrungen – eine Zeit, in der wir erleben durften, dass es in Ordnung ist, wenn nicht immer alles glattläuft. Denn manchmal ist es gerade dann, wenn alles auf dem Kopf steht, dass wir am meisten lernen und wachsen.

Jule Marten

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:30 Uhr - 19:30 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
28.09. | 26.10. | 23.11.
17.30 bis 19.30 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de

Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form *(Leitung)*
07.09. 12. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst mit Abendmahl *(S. Absolon)*
		10.00 Uhr	**Loxten**	Gottesdienst zwischen Himmel und Erde *(C. Stephan)*
		10.00 Uhr	**Hof Hoffmeier**	Hofgottesdienst *(A. Keppler, Oesterweger Str. 52)*
14.09. 13. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Sonntagsvergnügen, Begrüßung Konfi[3] *(C. Stephan / R. Schwulst)*
		09.30 Uhr	**Hesselteich**	Pleiten, Pech und Pannen im Urlaub *(S. Absolon)*
		10.45 Uhr	**Oesterweg**	Pleiten, Pech und Pannen im Urlaub *(S. Absolon)*
21.09. 14. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	WortKlang-Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag *(S. Keppler)*
27.09. Samstag		10.00 Uhr	**Petri Saal**	Kinderkirche *(C. Stephan und Team)*
28.09. 15. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Silberne Konfirmation, mit Abendmahl *(S. Absolon)*
		17.30 Uhr	**Petri Saal**	Faith time *(C. Stephan und Team)*
05.10. Erntedank		10.00 Uhr	**Petri**	Erntedankvergnügen *(C. Stephan)*
		11.00 Uhr	**Hof Wilke**	Erntedankgottesdienst *(S. Keppler, Weißdornstr. 1)*
		11.00 Uhr	**Hesselteich**	Erntedankgottesdienst *(S. Absolon)*
		11.15 Uhr	**KvBH**	Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus *(A. Keppler)*
12.10. 17. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst *(Rüdiger Schwulst)*
19.10. 18. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	WortKlang-Gottesdienst *(S. Keppler)*
25.10. Samstag		10.00 Uhr	**Petri Saal**	Kinderkirche *(C. Stephan und Team)*
26.10. 19. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst mit Taufen *(C. Stephan)*
		09.30 Uhr	**Hesselteich**	Gottesdienst mit Abendmahl *(S. Absolon)*
		10.45 Uhr	**Oesterweg**	Gottesdienst mit Abendmahl *(S. Absolon)*
		17.30 Uhr	**Petri Saal**	Faith time *(C. Stephan und Team)*
31.10. Reformationstag		19.30 Uhr	**Petri**	Text und Musik *(H. Gronewold, R. Schwulst)*
02.11. 20. nach Trinitatis		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst mit Abendmahl *(S. Absolon)*
		10.00 Uhr	**Loxten**	Gottesdienst mit Abendmahl *(C. Stephan)*
09.11. Drittletzter im Kirchenjahr		10.00 Uhr	**Petri**	Sonntagsvergnügen mit Tauferinnerung *(C. Stephan)*

Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form *(Leitung)*
16.11. Vorletzter im Kirchenjahr		10.00 Uhr	**Petri**	WortKlang-Gottesdienst zum Volkstrauertag *(S. Keppler / L. Ketges)*
19.11. Buß- und Bettag		19.00 Uhr	**Peckeloh**	Abend der Lichter – Taizé-Gottesdienst *(A. Keppler)*
22.11. Samstag		10.00 Uhr	**Petri Saal**	Kinderkirche *(C. Stephan und Team)*
		19.00 Uhr	**Petri**	Text und Musik zum Ewigkeitssonntag *(H. Gronewold)*
24.11. Ewigkeitssonntag		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen *(S. Keppler / L. Ketges)*
		09.30 Uhr	**Hesselteich**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen *(S. Absolon)*
		10.00 Uhr	**Loxten**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen *(C. Stephan)*
		10.00 Uhr	**Peckeloh**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen *(A. Keppler)*
		10.45 Uhr	**Oesterweg**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen *(S. Absolon)*
		12.00 Uhr	**Friedhof**	Gottesdienst in der Friedhofskapelle *(R. Schwulst)*
		17.30 Uhr	**Petri Saal**	Faith time *(C. Stephan und Team)*
30.11. 1. Advent		10.00 Uhr	**Petri**	Gottesdienst *(S. Absolon)*
		11.00 Uhr	**Peckeloh**	Adventsgottesdienst mit der Kita *(S. Keppler)*
und jeden Freitag:		15.45 Uhr	**KvBH**	Freitagsgottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienst · Abendmahl · Sonntagsvergnügen · WortKlang · Taufen · Faith Time · Kinderkirche · Freiluft

10 Jahre Frühstück mit Nachbarn und Freunden

Wer hätte das gedacht, als wir am 9. Juli 2015 mit einem kleinen Team und 28 Gästen im Gemeindehaus in Peckeloh anfingen: Schon nach kurzer Zeit platzte der „Frauenhilfsraum" aus allen Nähten, und wir zogen in den Gemeindesaal um. Inzwischen beherbergen wir vierteljährlich donnerstags ca. 80 Gäste zu einem Frühstücksbuffet, das sich sehen lassen kann. Dabei gibt es eine Warteliste. Das Konzept ist aufgegangen, nicht nur für Nachbarn und Freunde. Aus ganz Versmold besuchen uns Menschen, um gute Gespräche zu haben und gut zu frühstücken. Inzwischen hat eine Gruppe der KiTa Peckeloh die meisten Räumlichkeiten des Gemeindehauses bezogen. Daher bedarf es einiger Absprachen und manchmal auch Improvisation, bis es donnerstags heißt: Es ist angerichtet. Beim nächsten Mal, am **25. Oktober**, probieren wir es mal an einem Samstag und hoffen, dass dann genauso viele Menschen zu uns kommen. Das Team, inzwischen auch 10 Jahre älter geworden, ist jedenfalls immer noch mit Herz und Schwung dabei, kann aber Verstärkung gebrauchen. Wer Lust und Zeit hat, mit zu helfen, melde sich bitte bei Hella Cord-Landwehr.

Anmeldung zum Frühstück: Hella Cord-Landwehr 05423-41253

Gitta Brandt

Elisabeth Hübler-Umemoto, Hella Cord-Landwehr, Marianne Kordes, Annerose Plück, Rosel Sayk, Marianne Blomenkamp, Gitta Brandt, Gudrun Redecker

EIN NEUES GESICHT

Hallo zusammen – ich heiße Lisa Ketges und bin seit dem 1. April 2025 Vikarin in der Kirchengemeinde Versmold. Nach meiner Zeit an der CJD-Sekundarschule bin ich nun seit Juli aktiv im Gemeindeleben dabei. Sie werden mich nun also häufiger in der Petri-Kirche, im Gemeindehaus in Versmold oder Peckeloh und an vielen anderen Orten antreffen!

Kirche war für mich immer schon vielfältig, kreativ, offen und herzlich. Theologisch zu denken und ganz praktisch in der Kirche zu handeln, bedeutet für mich, den Austausch mit vielen verschiedenen Menschen und Perspektiven zu suchen. Mein Motto ist deshalb auch: „Jede Jeck is anders!" Vor dem Vikariat habe ich in Deutschland an verschiedenen Orten und in Südafrika studiert. Zuletzt habe ich einige Jahre im schönen Basel am Rhein gearbeitet und gelebt, bevor es mich nun wieder zurück nach Deutschland gezogen hat. Morgens flitze ich jetzt von Dissen aTW, wo ich mit meinem Mann im Pfarrhaus wohne, immer nach Versmold.

Ich schätze ein gutes Buch genauso wie eine engagierte Diskussion, umgebe mich gerne mit Musik und gewinne neue Energie, wenn ich im Wasser Bahnen ziehe, im Wald über die Pfade laufe oder in der Sporthalle Bälle über's Netz schlage.

Im Vikariat freue ich mich besonders darauf, wieder ganz in eine Gemeinde einzutauchen. Ich komme gerne mit Menschen ins Gespräch und entdecke mit viel Neugierde, wer mir begegnet. Ich habe bei meinen ersten Erkundungen auch schon gemerkt, dass es in Versmold viel Spannendes gibt, das ich jetzt lernen kann: Gottesdienst feiern, taufen und beerdigen, aber auch einen Gemeindealltag mit Jugendarbeit, ökumenischer Zusammenarbeit und politischem Engagement zu gestalten.
Ich freue mich auf Sie und euch!

Ihre Vikarin
Lisa Ketges

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Montags
15:30 Uhr Senioren-Kantorei
für alle ab 75! (NEU)
20:00 Uhr Kantorei

Mittwochs
19:15 Uhr Jungbläserkreis
19:45 Uhr Posaunenchor

Donnerstags
14:30 Uhr Kinderchor (ab 5 Jahre)
17:15 Uhr TeenieChor (ab 3. Klasse)
19:30 Uhr Gospelchor

Jungbläser-Ausbildung und Orgel-unterricht nach Absprache.

Bei Rückfragen:
Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Veranstaltungen
Kirchenmusik

21. September: 17:00 Uhr, Bläsermusik „Brass goes Great Britain" *Der Posaunenchor Versmold hat sich mit britischer Musik von der Barockzeit bis hin zur Musik der Gegenwart beschäftigt. Diese Musik wird jetzt zu Gehör gebracht von alten Tänzen bis hin zu Filmmusik.* ***Der Eintritt ist frei.***

---

31. Oktober: 19:30 Uhr, Musik & Text zum Reformationstag
Wie in jedem Jahr wird der Reformation an diesem Tag gedacht. Mit Liedern zum Mitsingen und Musik, die sich um das Thema Erneuerung und Besinnung drehen.

---

22. November: 19:00 Uhr, Musik & Text zum Totensonntag
Chorprojekt zum Mitsingen: „Wenn ich nicht mehr bin" (Lieder zu Trauer, Abschied, Zuversicht)
5 Lieder zum Thema Tod und Sterben von Martin Völlinger zu Texten von Meggi Klüber. Das sind sehr einfühlsame Pop-Balladen mit berührenden Texten. In Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Versmold soll eine Musik & Text-Veranstaltung zum Totensonntag entstehen.
Die Proben sind an folgenden Tagen: 06.09. | 11.10. | 12.10. | 01.11. je von 14:30 - 18:00 Uhr
und am 15.11. von 10:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus an der Petri Kirche
Die Aufführung ist am 22.11. um 19:00 Uhr
Weitere Infos und Anmeldung bei Hadlef Gronewold Tel. 05423 476847

Frauenmahl
Brot und Rosen

„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht", ein beliebtes geistliches Lied aus den 80er Jahren, erzählt die Legende der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Als Elisabeth dabei ertappt wurde, wie sie verbotenerweise Brot an die Armen verteilte, soll sich das Brot in Rosen verwandelt haben. Das Lied ermutigt dazu, sich den Bedürftigen zuzuwenden, auch wenn man dabei bestehende Regeln durchbrechen muss.

„Brot und Rosen" heißt auch ein Arbeiterinnenkampflied aus dem Jahr 1912, in dem es um das Recht von Frauen auf Teilhabe und Selbstbestimmung geht – „drum kämpfen wir ums Brot, und um die Rosen dazu".

Viele Projekte der evangelischen Kirche schaffen genau das: ein menschenwürdiges Leben, einen Raum zur Selbstentfaltung, Schönheit und Zukunft. Im Rahmen eines mehrgängigen Menüs werden wir beim Frauenmahl in der St. Johanniskirche Halle darüber ins Gespräch kommen, wie wichtig dieser Raum für alle Frauen ist. Zur Einstimmung liest Annette Muhr-Nelson (Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werks in Westfalen) Texte von Dorothee Sölle. Impulse für die Tischgespräche geben u.a. Ines Eckmann-Weduven vom Flüchtlingscamp Casa Base in Griechenland und Mitglieder der Barber Angels, die kostenlos Bedürftigen die Haare schneiden. Für die musikalische Begleitung konnten wir die Pianistin Ching-Ho Chuang gewinnen. Das Frauenmahl ist eine Kooperationsveranstaltung des Kirchenkreises Halle mit der Kirchengemeinde Halle und dem Frauenreferat sowie der Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werks.

TERMIN

Donnerstag, 2. Oktober 2025 | 18.30 bis 21.30 Uhr
St. Johanniskirche Halle, Kirchplatz 17 in Halle

Kosten: 22 Euro für das Menü, Getränke extra,
Solidaritätspreis 33 Euro,
ermäßigt (auf Anfrage) 11 Euro

Anmeldung bis zum 15. September 2025
an HAL-KK-Oeffentlichkeit@kk-ekvw.de
oder per Telefon unter 05201-18438 (Sekretariat)

ERINNERUNG

an ermordete Zwangsarbeiter in Versmold im Jahr 2025

In manchen Gesprächen streifen wir dieses Thema: *„Ja, damals, als die Amerikaner nach Versmold kamen, da war ich noch ein kleines Mädchen.“* Aber inzwischen sind es wenige Menschen geworden, die sich an diese Zeit noch selbst erinnern. Umso wichtiger ist es, dass wir mit dem Buch von Richard Sautmann über „Versmold in der Zeit des Nationalsozialismus 1933-1945“ nun ein Werk vorliegen haben, das auch dieses traurige Kapitel der Versmolder Geschichte nicht im Dunkel lässt. Im November 2024 haben wir es in einem 24-stündigen Lesemarathon mehrfach vorgelesen.

Als in diesem Jahr in aller Welt am 8. Mai an das Kriegsende vor 80 Jahren gedacht wurde, versammelten wir uns auch in Versmold: Am Nachmittag zu einem Gedenkgang auf dem evangelischen Friedhof Versmold und abends im Rathaus, wo die digitale Fassung des Sautmann’schen Buches der Öffentlichkeit präsentiert und der Ereignisse in Versmold Anfang Mai 1945 gedacht wurde. Bis heute erinnern drei Grabstellen auf dem Friedhof an Menschen, die im Zuge der NS-Zeit ermordet wurden bzw. gestorben sind, während sie hier Zwangsarbeit leisten mussten. Zum einen sind dies Gräber von Männern, die 1942 bis 1945 zu Tode gekommen sind. „Blutige Ostern 1945“ lautet eine Kapitel-Überschrift bei Richard Sautmann - und tatsächlich geschah ein kaltblütiger Mord an drei namentlich nicht bekannten russischen Männern zu Karfreitag 1945. Auch drei Franzosen sind ermordet worden, von denen keine Gräber mehr vorhanden sind. Sie sind wohl exhumiert und in ihre Heimat gebracht worden. Zum anderen befinden sich zwei Gräber auf dem ehemaligen katholischen Friedhofsteil. Beide tragen je einen Grabstein mit einer Mariendarstellung, beide sind polnischen Menschen gewidmet. Leon Grześkowiak musste mehrere Jahre in einer Bäckerei in Versmold arbeiten. Seine Geschichte ist nachzulesen bei Richard Sautmann. Die zweisprachige Grabinschrift benennt, dass er Opfer eines Mords geworden ist.

Das Grabmal für Weronika Tomaszewska

Das dritte Grab ist das einer jungen Frau, Weronika Tomaszewska. Sie starb laut Grabstein mit 14 Jahren am 10.6.1944. Es trauerten um sie laut der deutschsprachigen Inschrift ihr „Bruder, Schwägerin und alle Freunde“. Was passiert ist - wir wissen es heute nicht mehr. Ihr Geburtsdatum in der Zwangsarbeiterkartei besagt allerdings, dass sie 24 Jahre alt geworden sei.

Weiß jemand vielleicht Näheres zu dieser jungen Frau, die seit August 1943 in der Münsterstraße Höhe Knetterhauser Straße arbeiten musste? All dieser Menschen haben wir am 8. Mai gedacht.

Anja Keppler

fahrplan

Termine
Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl Versmold Info: Pfarrerin Anja Keppler 05423-473595

Nähstube
im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche | Kämpenstr. 8
donnerstags 17.30 Uhr - 20.00 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer
Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
montags und freitags
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags **mit Teestube**
15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Friedensgebet am Montag
1. Montag im Monat 18.00 Uhr
Petri-Kirche

Ehrenamtliche Deutschkurse
Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
Donnerstag 9.00 Uhr -11.00 Uhr
für Frauen
Weitere Angebote auf Anfrage

Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten, Spenden
Info: Anja Keppler 05423-473595

Klimagerechtigkeit im Fokus

– Jugendbegegnung zwischen Halle und Misiones

Vom 25. April bis zum 9. Mai fand in Halle eine Jugendbegegnung zwischen rund 23 jungen Menschen aus dem Kreis Halle und dem argentinischen Partnerdistrikt Misiones statt. Die Partnerschaft zwischen beiden Regionen besteht bereits seit über 25 Jahren. Dieses Mal stand der Austausch unter dem Thema „Klimagerechtigkeit". Im Rahmen des Programms wurden Erfahrungen und Herausforderungen im Umwelt- und Klimaschutz in beiden Ländern geteilt, ebenso wie neue Ansätze und Initiativen zur Verbesserung der ökologischen Situation gemeinsam diskutiert.

Während der zwei intensiven Wochen arbeiteten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops am Thema weiter, entwickelten gemeinsam sozial engagierte Handlungsansätze und beschäftigten sich mit politischen sowie wirtschaftlichen Umsetzungsmöglichkeiten. Die enge Freundschaft zwischen Halle und Misiones spiegelte sich auch in der aktiven Teilnahme an kirchlichen Gemeindeveranstaltungen wider: angefangen bei einem Kindergottesdienst mit anschließendem Mittagessen in der Kirche von Steinhagen bis hin zu einem lebendigen Jugendabend mit Spielen, einer bereichernden Andacht, Musik und einem gemeinsamen Essen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Evangelischen Gemeindehaus Künsebeck, wo die Gruppe über diakonische Arbeit in beiden Ländern informierte und den partnerschaftlichen Austausch weiter vertiefte. Besondere Impulse kamen auch von externen Begegnungen: So begleitete Myriam Albrecht von Brot für die Welt eine thematische Einheit zur Umweltgerechtigkeit und regte zum Nachdenken über Verantwortung und Engagement an. Beeindruckend war ebenso das Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus, der sich die Anliegen der jungen Christ*innen mit großem Interesse anhörte.

Ein inspirierender Ausflug führte zum ehemaligen Müllberg und heutigen Naturpark Großer Hellberg, wo Saskia Burstaedt eindrucksvoll die ökologische Transformation des Areals erläuterte. Auch der Rundgang mit Marius Wagemeer durch den Haller Wald war ein besonderes Erlebnis: Hier konnten die Teilnehmenden mehr über die lokale Biodiversität erfahren und neue Perspektiven für den Naturschutz gewinnen.

Als weitere Programmpunkte standen die Teilnahme am Kirchentag in Hannover sowie ein Besuch Berlins auf der Agenda. Unser besonderer Dank gilt dem Kirchenkreis für das unermüdliche Engagement im Umweltbereich und ihre beständige Unterstützung der Partnerschaft mit dem Distrikt Misiones. Ohne sie wäre dieser Austausch nicht möglich gewesen.

In der Zeit in Deutschland haben alle neue Erfahrungen sammeln, Freundschaften stärken und den kulturellen Austausch leben können – getragen vom Wort Gottes, das uns leitet und begleitet.

Johanna Hanske

TERMINE & Gemeindekreise

FRAUENHILFE PECKELOH

alle 14 Tage
mittwochs 15:00 Uhr

10.09.	Lisa Ketges, die neue Vikarin in Versmold
24.09.	Fenster (mit Elisabeth Hübler-Umemoto)
08.10.	Eindrücke aus Kroatien
22.10.	Astrid Lindgren (mit Elisabeth Hübler-Umemoto)
05.11.	Quiz und Gedächtnis-training (mit Hella Cord-Landwehr
19.11.	Tischabendmahl am Buß- und Bettag

FRAUENHILFE OESTERWEG

2. und 4. im Monat
mittwochs 15:00 Uhr

10.09.	Leckerer Grillnachmittag
24.09.	Modenschau bei Strickwaren Heuermann in Dissen
08.10.	Historisches Oesterweg mit Marianne auf dem Hofe
22.10.	Ein bunter Nachmittag mit Pfarrer Stephan
12.11.	Spielenachmittag
26.11.	Ein gemeinsamer Nachmittag mit dem Kindergarten

FRAUENHILFE HESSELTEICH

1. und 3. im Monat
mittwochs 14:30 Uhr

03.09.	Wiedersehen und Programmplanung
17.09.	-
01.10.	Dönekes u.ä. mit Helga Uhlmann

15.10. | 5.11. | 19.11.
Bei Drucklegung standen noch nicht alle Themen fest

ABENDKREIS VERSMOLD

1-mal im Monat
dienstags 18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

02.09.	So war der Sommer 2025
07.10.	Der Goldene Herbst und seine Geschichten
04.11.	Die Reformation

ABENDKREIS LOXTEN

1-mal im Monat
mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

03.09.	Spieleabend
20.09.	9.30 Uhr Frauenfrühstück
01.10.	Frauen der Reformation, Referentin: Susanne Absolon
05.11.	19.00 Uhr Packen für den Weihnachtspäckchen-Konvoi und Kalender einpacken
30.11.	14.30 Uhr Adventskaffee-trinken

Seniorenfeier Hesselteich
Samstag, 11. Oktober, 15.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kapelle

Seniorenfeier Oesterweg
Sonntag, 12. Oktober, 15.00 Uhr
im Kyffhäuser Kameradschaftsheim

Frühstück im Gemeindehaus Peckeloh
25. Oktober, ab 9:30 Uhr

MITTWOCHSTREFF INNENSTADT

14 Tage
mittwochs 15:00 Uhr
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

03.09.	Wiedersehen und Geburtstage
17.09.	Lisa Ketges, die neue Vikarin in Versmold
01.10.	Eindrücke aus Kroatien
15.10.	„Ein Hoch auf die Schlaghose" – Erinnerungen an 1975
29.10.	Spielenachmittag
12.11.	Thomas Manns 150. Geburtstag
26.11.	(Vor-)adventliches Singen mit Anja Keppler

Frauenarbeit im Kirchenkreis
10.10.: Jahresfest der Frauenhilfe „Alternativ heilen – die Osteopathie", Referentin Undine Bruning, Anmeldungen bis 6.10. bei Renate Ordelheide (05204-4473)

Offener Männertreff
Im Gemeindehaus Loxten
29. Oktober und 26. November

TERMINE

September

13.	Konfitag (Kirchenkreis)
14.	Begrüßungs-Gottesdienst Konfi3
14.	Das besondere Frühstück
21.	Partnerschafts-Gottesdienst
28.	Silberkonfirmation

Oktober

02.-05.	CVJM Junge-Erwachsenen-Freizeit
05.	Erntedank Hof Wilke
07.	Weltmädchentag
11.	Seniorenfeier Hesselteich
12.	Seniorenfeier Oesterweg
31.	Musik & Text zum Reformationstag

November

09.	Tauferinnerung
09.	Das besondere Frühstück
14.	Weihnachtspäckchen-konvoi: Packen
22.	Musik und Text zum Ewigkeitssonntag
23.	Ewigkeitssonntag

Bunter Zirkuszauber in Versmold

Circus Carissima begeistert Groß und Klein

Einen Nachmittag voller Staunen, Lachen und leuchtender Augen erlebten rund 85 Gäste im Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Der Circus Carissima aus Wuppertal war zu Gast – und verzauberte mit einem liebevoll gestalteten Programm alle Anwesenden. Die Veranstaltung wurde von der Tagespflege Am Stadtpark in Kooperation mit der Bürgerstiftung Versmold organisiert. Eingeladen waren alle Senioreneinrichtungen der Diakonie in Versmold sowie eine Gruppe des evangelischen Kindergartens in der Königsbergerstraße. Gemeinsam machten sich die Gäste auf den Weg vom Stadtpark ins nahegelegene Gemeindehaus, wo ein Nachmittag voller Zirkuszauber auf sie wartete. Begleitet und betreut wurden die Besucherinnen und Besucher von zahlreichen engagierten Mitarbeitenden der jeweiligen Einrichtungen, sodass sich alle rundum wohl und gut aufgehoben fühlten. Die Circusfamilie Carissima bewies einmal mehr, dass große Unterhaltung keine riesige Manege braucht. Mit viel Herz, Leidenschaft und Professionalität sorgten sie für ein abwechslungsreiches Programm, das Jung und Alt begeisterte. Artistin Yannika faszinierte mit ihrer grazilen Akrobatik, während lustige Clowns für jede Menge Lacher und gute Laune sorgten. Für Spannung sorgte Captain Jack Sparrow mit seiner rasanten und präzisen Messerwurf-Show, die den Zuschauerinnen und Zuschauern den Atem stocken ließ. Und Giovanni beeindruckte mit seiner vielseitigen Jonglage, die von mitreißender Musik begleitet wurde. Die stimmungsvollen Circusklänge rundeten die Vorstellung perfekt ab und sorgten für eine besondere Atmosphäre, die noch lange nachwirken wird. „Es war ein wundervoller Nachmittag – ein Stück Magie mitten im Alltag“, resümierte eine Besucherin begeistert. Auch die Organisatoren freuten sich über die positive Resonanz und die strahlenden Gesichter im Publikum. Mit solchen Veranstaltungen wird deutlich: Wenn Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Kultur zu erleben, entsteht etwas ganz Besonderes – etwas, das verbindet und lange in Erinnerung bleibt.

30 Jahre KvB in Versmold

– ein unvergessliches Jubiläum

Am 4. Juli durften wir ein ganz besonderes Ereignis feiern: das **30-jährige Bestehen vom Katharina-von-Bora-Haus!** Schon lange im Voraus wurde im Team bis ins kleinste Detail geplant, denn schließlich gibt es nicht jedes Jahr so ein Jubiläum. Wie machen wir diesen Tag für alle unvergesslich? Und dann war der große Tag da. Bunte Luftballons schmückten das Haus sowie den Garten, die Tische waren festlich gedeckt, und das schöne Wetter rundete den Tag ab.

In der Petri- Kirche feierten wir einen Festgottesdienst, zu dem viele Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde gekommen waren. Pastorin Anja Keppler hielt eine schöne Predigt und überreichte den Spaten, der bereits am 18. Oktober. 1993 für den „Spatenstich“ genutzt wurde. Man hat ihn bei Aufräumarbeiten gefunden und liebevoll restauriert. Im Rahmen dieses Jubiläums wurden Einrichtungsleiterin Kerstin Stuckmann und Pflegedienstleiter Henning Strupat in ihr Amt eingeführt. Begleitet von guten Segenswünschen ging es nach dem Gottesdienst zurück ins Katharina-von-Bora-Haus, wo weiter gefeiert wurde. Für beste musikalische Unterhaltung sorgte Günter Queisser mit Trompete und Gesang. Das Perthes-Service–Team verwöhnte alle mit köstlichen Kuchen und herzhaften Snacks, die nicht nur wunderbar schmeckten, sondern auch liebevoll angerichtet waren. Zum Abendessen lockte der Duft von Bratwürstchen und Pommes Frites an einen Imbisswagen – ein Genuss für alle Sinne! Das schönste Fazit von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern: *„Es war ein unvergesslicher Tag, und es blieb kein Wunsch offen.“*

Wir vom Katharina-von-Bora-Haus sagen Danke an alle helfenden Hände, die diesen Tag so möglich gemacht haben!

Auf die nächsten 30 Jahre – mit viel Herz, Gemeinschaft und Lebensfreude!

Nachruf für Rüdiger Metz

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
(1. Johannesbrief 4, V. 16b)

Am 3. Juni 2025 ist Herr Rüdiger Metz kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Herr Metz war der erste Altenpfleger in unserer Diakoniestation. Er hat mit seinem Wissen die Station weiter vorangebracht. Die Zivi's haben ihren „Lehrmeister" in dankbarer Erinnerung.

Als sich die Kirchengemeinde Anfang der 90-er Jahre mit den Planungen für ein Altenheim beschäftigte, war sein Rat sehr gefragt. Er brachte sich bei der baulichen Planung und der inhaltlichen Konzeption äußerst hilfreich ein. Im Jahr 1995 wird das Katharina-von-Bora-Haus mit 72 Pflegeplätzen eröffnet, mit Rüdiger Metz als Einrichtungsleiter. Er hat in den kommenden 22 Jahren dem Heim seinen Stempel aufgedrückt. Rüdiger Metz kannte Jeden auf dem Flur und wollte immer auf alles vorbereitet sein – es war sein Herzensprojekt. So ging er auch 2006 beim Anbau an das Katharina-von-Bora-Haus, auf dann 102 Pflegebetten, dieses Projekt zugleich gelassen und konsequent an.

An Rüdiger Metz werden wir dankbar und gerne zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau Ulla, den drei Töchtern nebst Partnern und seinem Enkelkind sowie seinen beiden Geschwistern. Wir wissen ihn nun geborgen in Gottes guter Hand und leben in der festen Zuversicht, das Gott niemanden allein lässt, nicht im Leben und erst recht nicht im Tod.

Hartmut Fromme

Nachruf für Ramona Frank

„Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand."

Am 9. Juli starb Ramona Frank mit 56 Jahren. Nicht nur als Presbyterin war sie über acht Jahre lang in der Gemeinde aktiv, auch als Dekorateurin und Sachverständige in Bauangelegenheiten brachte sie sich in den Neubau des Gemeindehauses an der Petri-Kirche ein. Noch Ende Mai sorgte sie dafür, dass die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes an die Verteilstellen nach Oesterweg und Hesselteich kam. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art hat Ramona unsere Arbeit absolut bereichert. Ihr respektvoller sowie wertschätzender Umgang mit ihren Mitmenschen machte sie zu einem ausgesprochen angenehmen Zeitgenossen, mit dem Menschen nicht nur aus Oesterweg auch privat gerne ihre Zeit verbrachten. Beim Walken und Fahrradfahren gab es viele schöne Begegnungen und Gespräche. Für die Oesterweger Kirchenradler ist sie ordentlich in die Pedale getreten. Sie auf dem Hundespaziergang mit Felix zu treffen, wird mir ebenfalls fehlen.

Die Kissen im Andachtsraum, die Ramona genäht hat, werden wir genauso in Ehren behalten, wie alles andere, das im Gemeindehaus ihre Handschrift trägt. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie, die mit diesem schweren Verlust leben muss. Sowohl Ramona als auch die Familie befehlen wir Gott an in dem Vertrauen, von ihm liebevoll umhüllt zu sein – im Leben und im Tod.

Susanne Absolon

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.
Aktion 'ne Stelle wert:
Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:
Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:
Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an
Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:
Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold
IBAN: DE09 4785 0065 0109 0008 10
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

Loxten / Peckeloh Gemeindehaus
Akvile Poskaite
0157 52797372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Jule Marten
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Schulstraße 12
Jens Schröder
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer"
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Mittwochstreff
Bärbel Brenneke
Telefon 05423-3495

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus an der Petri-Kirche
Alexander Steinberg
0160 92628763

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark"
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423 -963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr